

Ruh: den Reif geb ich nicht!

molto cres.

(Wotan wendet sich zürnend zur Seite.)
 (Die Bühne hat sich von neuem verfinstert.)

ff

(Aus der Felskluft zur Seite bricht ein bläulicher Schein hervor: in ihm wird plötzlich Erda sichtbar, die bis zu halber Leibeshöhe aus der Tiefe aufsteigt.)

Langsam.

ff *dim.* *p* *dim.* *p*

pp *trem.* *dim.*

ERDA. (die Hand mahnend gegen Wotan ausstreckend.)

Wei - che, Wo - tan! wei - che! Fli - ch des Rin - ges Fluch! Rettungslos dunk - lem Ver -

p

der - ben weiht dich sein Ge - winn.

WOTAN.

Wer bist du mah - nendes Weib?

p *pp* *pp*

trem.

ERDA. *riten.* Wie al-les war— weiss ich; wie al-les wird, wie al-les

riten. sein wird— seh' ich auch: der ew'gen Welt Ur-wa-la, Er-da, mahnt deinen

riten. *dim.* *p* *riten.*

tempo. Muth. Drei der Töchter, ur-erschaff'ne, ge-bar mein Schoos; was ich

tempo. *ten.* *p weich.* *p* *p* *p* *p*

se-he, sa-gen dir nächtl'ich die Nor-nen.

ruhig. *p* *p*

Doch höch-ste Ge-fahr führt mich heut' selbst zu dir her.

p *sf* *p* *pp trem.*

tempo.

en - det! Ein düst - rer Tag dämmert den Göt - tern:

pp *immer pp* *pp*

trem.

dir rath' ich, mei - de den - Ring!

pp trem.

(Erda versinkt langsam bis an die Brust, während der bläuliche Schein zu dunklen beginnt.)

WOTAN.

Ge - heim - niss - hebr halt mir dein Wort : weile, dass mehr ich wis - se!

pp

pp trem.

ERDA. (im Versinken.)

Ich warn - te dich; du weisst ge - nug: sinn' in Sorg' und Furcht!

p *dim.* *pp* *pp trem.*

ERDA. (Sie verschwindet gänzlich.)**FRICKA.**

(Wotan will der Verschwindenden in die Kluft nach, um sie zu halten. Froh und Fricka werfen sich ihm entgegen, und halten ihn zurück.)

WOTAN.

Soll ich sor-gen und fürchten, dich muss ich fas-sen, al-les er-fah-ren!

Was

willst du, Wü-thender?

FROH.

Halt' ein Wo-tan! Scheu-e die Ed-le, ach-te ihr

(Wotan starrt sinnend vor sich hin.)

Wort!

DONNER.

(sich entschlossen zu den Riesen wendend.)

Hört, ihr Rie-sen! Zu-rück, und har-ret!

Lebhaft.

das Gold wird euch ge-ge-ben.